

www.e-rara.ch

Praktische Anweisung zur Konstruktion der Faschinenwerke

Eytelwein, Johann Albert

Berlin, 1800

ETH-Bibliothek Zürich

Shelf Mark: RAR 2222

Persistent Link: <http://dx.doi.org/10.3931/e-rara-116>

Erstes Kapitel. Von der Eintheilung der Faschinenwerke.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Erstes Kapitel.

Von der Eintheilung der Faschinenwerke.

§. 1.

Nach den verschiedenen Zwecken, welche man durch einen Strombau erreichen will, ist auch die Eintheilung der Faschinenwerke verschieden, ob gleich die Führung des Baues in vielen Fällen übereinstimmend ist.

Die an Flüssen und Strömen vorkommenden Faschinenbaue werden eingetheilt, in: Packwerke, (Kribbwerke, Buschstaken,) worunter man alle diejenigen Strombaue versteht, bei deren Aufführung Faschinen oder Reisbündel über einander gepackt werden.

Unter den Packwerken sind begriffen:

- a. Deckwerke, (Bleiswerke, Uferdeckungen, Uferbefestigungen, Landfesten, Grundbetten, Grubenwerke, Flußbetten,) welches solche Faschinenwerke sind, die durchgängig an das Stromufer anschließen und zur Beschützung eines abbrüchigen oder Schartufers, längst demselben in den Strom erbauet werden.
- b. Bühnen, (Flügel, Kribben, Abweiser, Schlechten, Schlachten, Schlengen,*) Hacken, Weichen, Sporn, Zungen,) unterscheiden sich von den Deckwerken dadurch, daß sie von dem Ufer ab in den Strom hinein erbauet sind, und eigent-

*) Unter Schlengen versteht man auch Pfalhäupter, welches solche Strombaue sind, die aus großen eingerammten Pfählen mit dazwischen gepackten Faschinen bestehen. Höfster werden aus eingerammten Pfählen und starken Bohlen erbauet.

lich einen Fäschinendamm bilden, der nur an einem Ende mit dem Lande zusammen hängt.

Die Bühnen selbst werden noch eingetheilt, in:

- a. Schutzbühnen, (Abweisebühnen,) wenn sie nur bestimmt sind, ein Ufer gegen fernern Abbruch zu schützen, den Strom aus unregelmäßigen und nachtheiligen Buchten oder Krümmungen abzuweisen, *) um an den abbrüchigen Ufern Verlandung zu bewirken.
 - β. Treibbühnen, (Prellbühnen,) wenn es vorzüglich darauf ankommt, gegenüber liegende Ufer, Inseln oder Sandfelder wegzutreiben.
 - γ. Schöpfbühnen, welche bestimmt sind, den Strom aufzufangen, um ihn in einen Stromarm oder Kanal zu leiten, und
 - δ. Rauschbühnen, oder eigentlich Kribben, wovon immer zwei zugleich einander gegenüber liegend an beiden Stromufern angelegt werden, um bei einem seichten Fahrwasser, die Breite desselben zu vermindern und die Tiefe in der Mitte zu vermehren.
- Diese vier Arten von Bühnen unterscheiden sich in Absicht der Bauart gar nicht von einander, und die Unterscheidung der Schutz- und Treibbühnen wird um so misslicher, da man öfters mehrere Zwecke mit eben derselben Bühne zu erreichen sucht.
- c. Fangbühnen, (Coupirungen, Zukribbungen, Enclavirungskribben, Klustdämme, Verschläge,) sind Fäschinendämme, die von einem Stromufer bis zum gegenüberliegenden reichen; sie sind dazu bestimmt, einen Stromarm oder Durchbruch abzufangen oder abzuschneiden.
 - d. Ueberfälle und Schlickpackwerke, welche mit den Coupirungen ganz übereinkommen, ausgenommen, daß sie wegen des überstürzenden Wassers gewöhnlich niedriger als die Coupirungen erbauet werden. Sie vertreten die Stelle der Wehre.
 - e. Bühnenköpfe, (Triangelköpfe,) sind angefangene Bühnen, die mit ihrer längsten Seite an das Ufer schließen und, von oben angesehen, ein Dreieck bilden. Sie gehören eigentlich unter die Deckwerke.

*) Im letzten Falle werden sie auch Sackbühnen genannt.

§. 2.

Außer den Packwerken kommen noch bei dem Faschinenbaue vor:

Vernätherungen, diese werden eingetheilt in:

- a. Spreutlagen, (Spreulagen,) welche als Decken auf den Packwerken angebracht werden, um die Begrünung des Werks zu befördern, und solches so lange, bis das Weidenreis ausgewachsen ist, gegen Beschädigung von oben zu sichern.
- b. Rauchwehren, die sowohl zur Deckung leicht abbrüchiger Ufer, als auch bei solchen Bühnen, besonders bei Fangbühnen und Ueberfällen, wo ein starker Anfall des Stroms und Eises zu befürchten ist, als Decken angebracht werden. Im ersten Falle heißen sie auch Uferbekleidungen.

Ferner wird zum Faschinenbau die Anlegung der Pflanzungen, die Kultur der Weiden und Pappeln, die Verfertigung der Schlickzäune und die Umzäunung der Packwerke und Pflanzungen gerechnet.

Der Bau mit Sinkstücken gehört zwar zum Faschinenbaue, weil solche aber mehr beim See, wie bei dem Flußbaue vorkommen, so sind sie hier nicht mit aufgeführt worden.

Z w e i t e s K a p i t e l .

Von den Materialien und Werkzeugen, welche zum Faschinenbau erfordert werden.

§. 3.

Das erste nothwendige Materiale zum Bau der Packwerke sind Faschinen oder Reisbündel, (Wellen, Braaken,) welche aus ziemlich geraden Baumzweigen, die am Stamm nicht viel über einen Zoll stark, und so lang wie die Faschine selbst sind, verfertigt werden. Das beste Strauchholz sind Weiden und Pappeln; nicht so gut Nadelhölzer, Ellern und Birken: wenn aber Mangel hieran ist, so werden auch Faschinen von anderm Laubholz, aus Büchen, Eichen, ja selbst von Dornenstrauch gemacht. Frisch gehauenes Reis hat Vorzüge vor älterem, welches schon ausgetrocknet ist.

Die Verfertigung der Faschinen geschiehet folgendergestalt: Wenn das Reis